Newsletter Winter 2025

ÖKOLOGISCHE
BILDUNGSSTÄTTE
OBERFRANKEN

Naturschutzzentrum
Wasserschloß
Mitwitz

YouTube

UMWELTSTATION
BAYERN

@OEBO.MITWITZ

Herzlich Willkommen!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde!

Zum Jahresende hin herrscht im Mitwitzer Wasserschloß trotz dunkler werdender Tage Feierstimmung – die Ökologische Bildungsstätte Oberfranken feiert ihren 40. Geburtstag! Zusammen mit fast 80 Gästen, die von nah und fern angereist waren, nutzten wir die Gelegenheit, zurückzuschauen, unseren Dank auszudrücken und dabei natürlich auch nach vorne zu blicken! Vertreterinnen und Vertreter aus Naturschutz, Politik, Landnutzung, Gewerbe und Wirtschaft, Weggefährten der ersten Stunde und ganz neu hinzugekommene Freundinnen und Förderer, sie alle haben mit uns gefeiert und diesen Tag zu etwas Besonderem werden lassen – dafür sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Immer noch sind die Zeiten für uns im Naturschutz und in der Umweltbildung schwer. Fördermittel stagnieren seit Jahren und Jahrzehnten, werden weder an die Inflation, noch an die Tarifsteigerungen angepasst. Die Folge ist, dass wir viel weniger Möglichkeiten haben, uns unserer liebsten Aufgabe, der Arbeit mit der nächsten Generation, zu widmen. Doch gemeinsam mit Schulen, Kindergärten und unserem Team aus Freiberuflerinnen arbeiten wir bereits an Lösungen – dazu im Umweltbildungsteil mehr.

Trotz allem konnten wir – durch unseren Zusammenhalt und die gemeinsame Anstrengung aller – dieses schwierige Jahr gut meistern und das nächste bestmöglich vorbauen, sodass uns vor 2026 nicht bange sein muss. Wir freuen uns vielmehr auf die kommenden Aufgaben, neue, spannende Ideen und wieder mehr Zeit mit euch und Ihnen draußen!

Damit wünschen wir allen eine friedvolle, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch in ein neues 2026.

Herzliche Grüße aus dem Wasserschloß

Ihr
Prof. Dr. Kai Frobel
1. Vorsitzender

Ihr
Dr. André Maslo
Umweltbildung und Geschäftsführung

Unsere Geburtstagsfeier war in diesem Jahr natürlich ein besonderer Höhepunkt – wir sind mit 40 Jahren eine der ältesten und traditionsreichsten frei getragenen Umweltstationen überhaupt.
Und selbstverständlich waren unsere regionalen Lieferanten Teil der Feierlichkeiten: Vielen Dank an das „Steinacher Schmankerlstübla“, die „Mühlenbäckerei Habelitz“ und „Brettel Weinhandel“!

Wer wir sind...
Die ÖBO stellt sich vor

Seit nun schon 40 Jahren sind wir eine überregional bekannte Größe in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung und damit eine der ältesten frei getragenen Umweltstationen Bayerns überhaupt. „Frei getragen“ bedeutet, dass wir uns fast ausschließlich durch ständig neu zu beantragende Projektideen finanzieren und im Vergleich dazu fast keine festen Zuschüsse erhalten. Das macht einerseits viel Arbeit, bedeutet andererseits aber auch eine Menge Freiheit bei der Realisierung eigener Ideen und Konzepte. Direkt vor der Haustür am Grünen Band oder deutschlandweit – je nachdem.

So ist es gelungen, einen einzigartigen Zusammenschluss privater und kommunaler Organisationen, Verbände und Vereine zu formen. Wir treten als Brückenbauer und Mittler zwischen verschiedenen Interessengruppen auf – in unserem Vorstand sind neben den „klassischen Naturschutzverbänden“ BUND und LBV auch der Landrat des Landkreises Kronach, der Bayerische Bauernverband, die Volkshochschule des Landkreises Kronach und der Bezirk Oberfranken vertreten. Durch eine Dialogkultur auf Augenhöhe sind wir sowohl auf der Landnutzerseite als auch bei Naturschützerinnen und Naturschützern eine anerkannte und geschätzte Gesprächspartnerin.

André Maslo

...und wo wir stehen
ein Überblick

Vieles, was wir eigentlich umsetzen möchten – sei es bei der Landschaftspflege mit den uns partnerschaftlich verbundenen Landwirten oder in der Umweltbildung mit Schulklassen und Kindergärten – ist aktuell aufgrund fördertechnischer Engpässe nicht möglich. Aber: Wir sind es gewohnt, uns als frei getragene Umweltstation auch aus schwierigen Situationen herauszuarbeiten. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass langfristig der Bildung für Nachhaltige Entwicklung und dem praktischen Naturschutz ein höherer Stellenwert eingeräumt werden müssen.

Unserem Profil als Brückenbauer und Vermittler entsprechend, möchten wir dabei in beiden Richtungen helfen, Positionen zu überdenken und neuen Argumenten gegenüber aufgeschlossen zu sein – wir z.B. könnten lernen, auch unsere Arbeit anders zu kommunizieren. Denn: Natur- und Klimaschutz vor der Haustür helfen dem ländlichen Raum: Durch Wertschöpfung, Arbeitsplätze, touristische Attraktivität & Erholungswert, als „Schwammlandschaften“, die die Auswirkungen des Klimawandels abmildern helfen und vieles mehr...

Umweltbildung & Veranstaltungen
Wir machen Lust auf Zukunft

Wir haben einen Weg gefunden, mit den knappen Mitteln umzugehen – aber nur mit der Einschränkung, 2025 deutlich weniger Veranstaltungen anzubieten. Statt etwa 250 Terminen mit Kindern & Erwachsenen, wie noch 2024, sind es in diesem Jahr „nur“ 150 geworden – aber das werten wir auch als vollen Erfolg!
Für das nächste Jahr haben wir schon beschlossen, dass eine Erhöhung unserer Preise erfolgen muss, um jede einzelne Veranstaltung kostendeckend zu machen. Wir bemühen uns dabei sehr um die Abwägung, einerseits einen für uns machbaren Preis anzubieten, andererseits aber auch die soziale Gerechtigkeit zu wahren: Wir möchten weder Kindertagesstätten noch Nachmittagsbetreuungen verlieren, wir möchten „Umweltbildung für alle“ machen!

Petra Wagner

Tanja Schellhorn

Lara Eichhorn

Paula Konrad

Ein ganz besonderes Projekt ist im Herbst 2025 mit großem Erfolg an den Start gegangen: der „ÖPNV-Führerschein“! Gemeinsam mit unseren bayernweiten Partnern im Allgäu, in Würzburg und München bringen wir Schülerinnen und Schülern der 4., 5. und 6. Klassen dabei näher, wie man den ÖPNV frei, selbstbewusst und sicher nutzt. Hatten wir am Anfang etwas Bedenken, ob das Prinzip im ländlichen Raum gut funktioniert, sind wir jetzt sehr überrascht: Wir sind „Bayerns Spitze“ mit mehr als 13 Ganztagesveranstaltungen für die Klassen der Kronacher Mittelschule!

Dafür sagen wir „Danke“! – denn ohne die Fördermöglichkeit, angeregt durch Herrn MdL Baumgärtner, ohne Frau Hönick von der Gottfried-Neukam-Mittelschule Kronach und natürlich ohne Tanja, unsere Umweltbildnerin, hätte das nie geklappt.

Extensive Beweidung
Naturnutzung der Zukunft

Seit Sommer weiden neben Hochlandrindern auch Wasserbüffel und Exmoor-Ponys auf der 117 Hektar großen „Wilden Weide“ im Naturschutzgebiet Glender Wiesen. Das Interesse an den Weidetieren ist groß – nicht nur bei Besucherinnen und Besuchern des Gebiets, sondern auch beim Bayerischen Rundfunk und dem renommierten Naturfilmer Jan Haft, die bereits vor Ort gedreht haben. Im September feierten wir gemeinsam mit unseren Projektpartnern, dem LBV Coburg, und dem Weidebetrieb, der Goldweide GbR, den erfolgreichen Projektstart.
Die Begeisterung bei den zahlreichen Gästen aus Politik, Naturschutz und Landwirtschaft war groß – für das Projekt, die Tiere und die Idee, Naturschutz, Landwirtschaft und Artenvielfalt miteinander zu verbinden.

Florian Wagner

Anna Heimes

Unsere Projekte „Fischbacher Weidevielfalt“ und „Beweidungskomplex Kreuzberg“ zeigen, wie lebendig Naturschutz sein kann. Mit jährlich angepassten Beweidungsplänen, enger Zusammenarbeit mit Bewirtschaftern und Experten sowie regelmäßigem Monitoring begleiten wir die Flächen auf ihrem Weg zurück zu mehr Vielfalt.
In Fischbach öffnen Rinderweiden Lebensräume für seltene Vogelarten, während am Kreuzberg – besonders auf der Hohen Warte – ein beeindruckend reiches und teils seltenes Artinventar erhalten und gestärkt wird. Und genau wie in den Glender Wiesen sehen wir: Die tierischen Landschaftspfleger sind tolle Sympathieträger und Botschafter, die die Leute zum Verweilen und Innehalten einladen.

Fledermäuse
BESTBelt & Gebietsbetreuung

Unser gemeinsames BestBelt-Projekt mit der Stiftung Fledermaus aus Thüringen neigt sich nun dem Ende zu. Im Laufe des zurückliegenden Sommers konnten wir durch die akustische Spurensuche einige Aufenthaltsorte der Kleinen Hufeisennase aufdecken.

Und Ende August war es dann soweit – der gemeinsame Netzfang an einem Stollen im Thüringischen Steinach konnte starten. Insgesamt 11 Fledermausfreunde aus Thüringen und Oberfranken harrten in den kühlen Nachtstunden gespannt an den Netzen aus. Trotz unserer umfangreichen Vorbereitung gelang leider kein Fang, um anschließend das Quartier zum Schutz der Art ausfindig zu machen. Das gemeinsame Event hat trotzdem großen Spaß gemacht und uns darin bestärkt, die Zusammenarbeit der Fledermausschützern zwischen den Bundesländern weiter auszubauen.

Seit Juli 2025 habe ich von meinem Vorgänger Andreas Bayer außerdem die Gebietsbetreuung für den Naturpark Frankenwald übernommen.
Im September konnte ich in Hohenburg in der Oberpfalz bereits alle meine bayerischen Kolleginnen und Kollegen kennenlernen, mehr über die Aktivitäten in den anderen Regionen erfahren und gemeinsam die Großen Hufeisennasen des Fledermaushauses Hohenburg bei ihrem abendlichen Ausflug beobachten. In Zukunft kann ich mein Fachgebiet nun auch im Rahmen der Gebietsbetreuung anwenden. Wer übrigens mehr über Andreas´ neue Aufgaben als Klima-Wildnis-Botschafter im Frankenwald und Thüringer Wald erfahren möchte, findet ihn unter

https://wildnisindeutschland.de/klimawildnisbotschafter/

Rebhühner, Schnarrschrecken & Co.
Lebendiges Offenland

Diesen Winter blicke ich auf ein sehr arbeitsintensives, aber erfolgreiches Jahr zurück. Es gibt tolle Erfolgsmeldungen aus dem Arbeitspaket „Akquise“ zu verkünden: es wurden unglaubliche 45ha neue Brutbiotopflächen eingesät! Für das kommende Frühjahr haben wir bereits für weitere 15ha die Zusage! Damit haben wir ENDLICH mit über 100 Blühflächen die 100ha-Hürde geknackt!!!

Die Flächensuche geht jedoch weiter. Im Frühjahr 2026 können wieder KULAP-Maßnahmen, beispielsweise „K56 Mehrjährige Blühfläche“ beantragt werden. Interessenten bitte bei mir melden: susanne.bosecker@oebo-natur.de. Nach dem Wegfall von GLÖZ8-Pflichtbrachen gehen wir nun auch neue Wege. Wir trauen uns, größere Feldstücke aufzunehmen, auf welchen wir Biotopmosaike aus verschiedenen Fördermaßnahmen anlegen und somit mehrere Brutbiotope schaffen.

Annika Lange

Susanne Bosecker

Robin Rubner

Neben der Akquise beschäftigen wir uns bei „Rebhuhn retten“ vor allem damit, die Bestände des Rebhuhns und potenzieller Agrar-Brutvögel in unserer Region zu erfassen. Die Rebhuhnbestände sind dank des Engagements so vieler Partnerinnen und Partner stabil. Für die anderen Agrarvögel konnten wir inzwischen nachweisen, dass sie in unseren Flächen ebenfalls häufiger gefunden werden als in anderen Bereichen der Agrarlandschaft.

Darüber hinaus habe ich mich dieses Jahr gemeinsam mit anderen bayerischen Vogelkundigen mit der Auswertung der Bestandstrends seltener Brutvögel in ganz Bayern beschäftigt und bin dabei über viele interessante Details, wie die besonders starken Brutvorkommen der Sumpfohreule, gestolpert. Wer neugierig ist: Der Artikel ist in der aktuellen Ausgabe des „Ornithologischen Anzeigers“ nachzulesen.

Naturpark, Kreisfachberatung & LPV

Partner der Region

Das Thema „Obst“ war in diesem Jahr ein Schwerpunkt im Veranstaltungsprogramm des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege Kronach. Als Kreisfachberaterin konnte ich den Verein in der Organisation gleich dreier Veranstaltungen zu diesem Thema unterstützen. Anfang April führte der Kollege aus Coburg beim „Gartenpflegekurs I“ in die Kunst der Obstbaumveredelung ein.

Zum Abschluss konnte jeder Kursteilnehmer zwei selbst veredelte Obstbäumchen mit nach Hause nehmen. Auch beim Apfelmarkt im Oktober drehte sich bei schönstem Wetter alles um das beliebte Obst. Ein Highlight war die Anwesenheit von Pomologe Friedhelm Haun, der eine Sortenbestimmung mitgebrachter Äpfel durchführte. Er war auch im November noch einmal beim Kreisverband zu Gast und erläuterte in einem Tagesseminar die Grundlagen der Pomologie.

Christine Neubauer

Beate Singhartinger

Dieses Vereinsjahr bringt einiges Neues mit sich, zum einen Veränderungen im Vorstand des LPV Frankenwald, aber vor allem Einschränkungen für die Fördermittelvergabe über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie. Somit konnten wir einen Teil der geplanten Landschaftspflegemaßnahmen nicht beantragen. Mittels der Kampagne „Wir machen Landschaft“ vermitteln die Bayerischen Landschaftspflegeverbände die Wichtigkeit ausreichender Finanzmittel für die Naturschutzförderung des Umweltministeriums im nächsten Doppelhaushalt.

Nur so können sich Akteure aus Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz und Kommunalpolitik gleichberechtigt für unsere Natur- und Kulturlandschaft einsetzen. Erfreulich ist die Förderung eines Projektes über den Bayerischen Naturschutzfonds: Um Arnika und Co. sowie den Lebensraum Magerrasen zu erhalten, wird durch Ausstechen der Lupine, Beweidung oder mehrmalige Mahd ein Weg zum Zurückdrängen der Pflanze ermittelt.

Klima, Grünflächen und Amphibien

Alles rund um den Frankenwald

Im Rahmen unseres Naturschutzprojektes „Biotopverbund „Geotope und ehemalige Abbaustellen im Frankenwald““, das wir gemeinsam mit dem BUND Naturschutz in Bayern e. V. umsetzen, wurde östlich von Effelter, am Hang zum Grümpeltal, eine erste Ziegen- und Schafweide eingerichtet. Unterhalb des „Felsla“ befindet sich ein Steinbruch: Damit dieser nicht zuwächst und damit seltene Arten verschwinden, werden die Pfauenziegen und das Bretonische Zwergschaf der Familie van der Sant aus Effelter diesen ehemaligen Grauwacke-Bruch mit den umgebenden Brachen im Sinne des Artenschutzes offenhalten.

Dietrich Förster

Begeistert hat uns im Spätsommer die blaue Blütenpracht der Berg-Sandglöckchen (Jasione montana) auf dem „Felsla“. Für eine Vielzahl von Insekten ist dieses Vorkommen ein wertvoller Nektar- und Pollenlieferant. Unser Ziel ist die Ausbreitung dieser und weiterer gefährdeten Arten in den ehemaligen Steinbruch hinein – das haben wir 2026 bei etwa einem Dutzend weiterer alter „Abbaustellen“ vor.

An der Weide vorbei und über das „Felsla“ führt das Frankenwald-Steigla „Dobertal-Weg“. Vom Kreuz beim „Felsla“ hat man einen schönen Überblick und kann die Tiere gut sehen. Als Nächstes stellen wir alte Schieferhalden bei Ludwigsstadt sowie einen Steinriegel aus Diabas bei Stadtsteinach frei und freuen uns auf die Arten, die sich ansiedeln.
Wir werden berichten! Ab dem Jahresanfang 2026 übernimmt meine Kollegin Christina Höpflinger dieses Projekt, zusätzlich zu ihrer Aufgabe als Gebietsbetreuerin.

Spenden, Helfen & Profitieren!

Spendenkonto:
Sparkasse Kulmbach/Kronach
Inhaber: Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
IBAN: DE31 7715 0000 0240 0005 54
BIC: BYLADEM1KUB

Wie Sie uns unterstützen können – und wie Sie davon profitieren:

Durch die Abhängigkeit von immer neuen Projektzusagen ist es oft nicht einfach, unsere Liquidität reibungslos aufrecht zu erhalten. Und da wir nur sehr wenige frei verfügbare Mittel erhalten, hilft uns jede Zuwendung – egal, ob für Eigenanteile zu wegweisenden Naturschutzprojekten, unsere Bundesfreiwilligendienst-Stelle oder die Umweltbildung mit Schulen und Kindergärten der Region.

Schauen Sie sich am besten auf unserer Homepage um, welche Art zu helfen am besten zu Ihnen passt! Selbstverständlich sind wir als gemeinnütziger Verein berechtigt, Spendenquittungen auszustellen.

Der besondere Bonus – die Fördermitgliedschaft:

Noch mehr als über eine einmalige Spende freuen wir uns jedoch über langfristigen Kontakt in Form einer fördernden Vereinsmitgliedschaft. Die Beitrittserklärung befindet sich auf der letzten Seite, die Höhe der jährlichen Fördersumme bestimmen Sie selbst!

Und eine solche Mitgliedschaft nützt im doppelten Sinne, denn Fördermitglieder erhalten:

- Die Möglichkeit, kostenfrei an einer jährlich wechselnden Exkursion in eines unserer aktuellen Förderprojekte teilzunehmen, bei der man Interessantes zu verschiedenen Naturschutzthemen erfährt
- Eine Ermäßigung von 25% der Teilnahmegebühren bei allen unseren Seminarangeboten und dem Kinderprogramm (z.B. für Kindergeburtstage)
- Eine Einladung zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung
- Unseren Newsletter mit allen Informationen rund um die Bildungsstätte zweimal jährlich bequem per Mail

Also: Dabei sein lohnt sich!

Impressum

Herausgeber:
Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e.V.
vertreten durch den 1. Vorsitzenden,
Herrn Prof. Dr. Kai Frobel
Unteres Schloß, 96268 Mitwitz

Kontakt:
Telefon: 09266/8252
Fax: 09266/6442
E-Mai: info@oebo-natur.de

Bildnachweis:
Titelbild: Urs Leuthäusser
Bilder Innenteil: Ökologische Bildungsstätte Oberfranken, außer:
Seite 11 oben: Bayerischer Naturschutzfonds/Julian Schnetzer
Seite 14 oben: Jutta Dietzel
Seite 15: Landschaftspflegeverband Frankenwald Landkreis Kronach e.V.

Layout und Gestaltung:
Paula Konrad, Lara Eichhorn, Robin Rubner

© Ökologische Bildungsstätte Oberfranken, November 2025

Unsere Förderer:

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Markt Mitwitz

LANDKREIS KRONACH

OBERFRANKEN STIFTUNG

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts

BEZIRK OBERFRANKEN

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

ÖKOLOGISCHE BILDUNGSSTÄTTE OBERFRANKEN

Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz

Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e.V.
Unteres Schloß
96268 Mitwitz

Beitrittserklärung

Ich möchte dem Verein „Ökologische Bildungsstätte Oberfranken Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e. V. " als förderndes Mitglied beitreten und verpflichte mich, den untenstehenden Jahresbeitrag zu entrichten.

(VORNAME/NACHNAME)

(POSTANSCHRIFT)

(IBAN) (NAME DER BANK)

(TELEFON/ FAX/ E-MAIL)

(EVTL. WEBADRESSE)

Der Jahresbeitrag beträgt 10,-€ für Schülerinnen und Schüler, Studierende und Auszubildende (bitte Nachweis beilegen). Erwerbstätige können den gewünschten Jahresbeitrag ab einem Mindestbeitrag von 12, -€ pro Jahr selbst wählen. Mein Jahresbeitrag soll folgende Höhe haben (bitte auswählen):

12€ ❑ 25€ ❑ 50€ ❑ 100€ ❑ Selbstgewählter Betrag _____

Ich bin damit einverstanden, dass die jährliche Beitragssumme bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht wird.

Einverständniserklärung zur Datenspeicherung nach DSGVO:
Mit meiner Unterschrift willige ich ein, dass der Verein Ökologische Bildungsstätte Oberfranken Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e.V. als verantwortliche Stelle die in dieser Anmeldung erhobenen personenbezogenen Daten (wie Name, Vorname, Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer) ausschließlich zum Zwecke der Vereinsorganisation erhebt. Bei einem sog. berechtigten Interesse dürfen personenbezogene Daten ohne Zustimmung der Betroffenen an Dritte weitergegeben werden. Es werden hierbei nur so viele personenbezogene Daten weitergeleitet wie nötig. Eine sonstige Datenübermittlung an Dritte findet nicht statt. Eine Datennutzung für Werbezwecke findet ebenfalls nicht statt.

.....
(DATUM, UNTERSCHRIFT DES ANTRAGSTELLERS/DER ANTRAGSTELLERIN)

Telefon 09266 8252 – Telefax 09266 6442
Sparkasse Kulmbach/Kronach
IBAN: DE31 7715 0000 0240 0005 54
BIC: BYLADEM1KUB

email: info@oebo-natur.de
www.oekologische-bildungsstaette.de